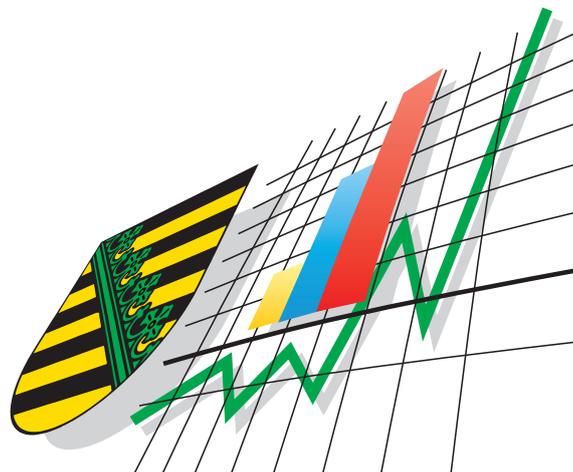


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Auswertung aus dem sächsischen Unter- nehmensregister

31. Dezember 2007

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Methodische Grundlagen	4
Ergebnisdarstellung	8
Tabellen	
1. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten	10
2. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	11
3. Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten	12
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	13
5. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
6. Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	16
7. Unternehmen je 10 000 Einwohner nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
8. Betriebe, Beschäftigte und Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	24
Abbildungen	
1. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	26
2. Unternehmen nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten	26
3. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten	27
4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	27
5. Betriebe und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	28
Definitionen	29

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Die Verpflichtung der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zum Aufbau und zur Führung von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke basiert auf der Registerverordnung der Europäischen Union¹⁾ vom Juli 1993. Danach sind im Register alle Unternehmen zu erfassen, deren wirtschaftliche Tätigkeit zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen beiträgt sowie die für sie verantwortlichen rechtlichen Einheiten und auch alle örtlichen Einheiten, die von ihnen abhängen. Ausgenommen sind private Haushalte und ihre Produktion zum Eigenverbrauch bzw. ihre Vermietung/Verpachtung von eigenen Immobilien. Fakultativ ist die Erfassung von Einheiten der Wirtschaftsbereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht) und L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung). Die nationale gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung von Angaben aus statistischen Erhebungen sowie von Informationen aus bestehenden Verwaltungsdaten für statistische Registerzwecke wurde mit dem Statistikregistergesetz²⁾ vom Juni 1998 geschaffen. So ist eine jährliche Übermittlung von Informationen aus Verwaltungsdateien

- der Finanzbehörden,
- der Bundesagentur für Arbeit,
- der Industrie- und Handelskammern und
- der Handwerkskammern

für den Aufbau und die Pflege des Registers vorgesehen.

Aufgabe des Unternehmensregisters

Das umfassende Unternehmensregister für statistische Zwecke wird in den Statistischen Landesämtern gepflegt, um eine „Inventur“ der deutschen Wirtschaft vollziehen zu können. Es ist gleichzeitig das strategische Instrument für die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Unternehmens- und Betriebsstatistiken in der Bundesstatistik und ist ein wichtiges Werkzeug, um die Aufbereitung und Auswertung von Ergebnissen auch im europäischen Vergleich zu ermöglichen.

Mit Auswertungen und Veröffentlichungen von Daten aus dem Unternehmensregister werden Informationen über nahezu alle Wirtschaftsbereiche bereitgestellt, um die Wirtschaftsstruktur zu analysieren. Dabei ist das Unternehmensregister gegenüber traditionellen Sekundärstatistiken wie der Umsatzsteuerstatistik oder der Beschäftigtenstatistik als eigenständiges Auswertungsinstrument anzusehen, welches eigene Regeln und Rhythmen für die Pflege der Registereinheiten im längeren Zeitverlauf besitzt mit dem Ziel, möglichst aktuelle Strukturen in Kombination mit Merkmalen aus administrativen Dateien (steuerbarer Umsatz und Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) nachzuweisen. Die genannten Sekundärstatistiken sind dagegen von anderen methodischen Verfahrensweisen der Finanz- und Arbeitsverwaltung geprägt. Daher müssen Vergleiche zwischen den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik bzw. der Beschäftigtenstatistik und dem Unternehmensregister zwangsläufig zu unterschiedlichen Ergebnissen führen. Auch aus der Tatsache, dass die administrativen Daten erst mit einem Timelag von bis zu zwei Jahren zur Verfügung stehen, ergeben sich gesetzmäßig Abweichungen zu den Fachstatistiken auf gleicher Grundlage. Das Unternehmensregister zeigt seine Eigenständigkeit als wichtiges Auswertungsinstrument in der Möglichkeit zu kombinierten Angaben von Umsatz und Beschäftigten über nahezu alle Wirtschaftsbereiche.

Qualität des Unternehmensregisters

In Anlehnung an das Europäische Statistische System benutzt die amtliche Statistik bestimmte Kriterien, die zu einer Bewertung der Qualität statistischer Ergebnisse dienen können. Im Folgenden wird die Qualität des Unternehmensregisters anhand verschiedener solcher Kriterien gemessen, um möglichst transparente Informationen zu Daten des Unternehmensregisters zur Verfügung zu stellen.

Genauigkeit

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein. Da Verwaltungsdaten die Hauptquelle für die Registerpflege sind, ist der Registerbestand grundsätzlich vom Umfang der gelieferten Einheiten und Merkmale abhängig. Die Qualität der im Unternehmensregister abgelegten Angaben wird größtenteils von der Datenlage in den Verwaltungen bestimmt. Mit Hilfe der Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen und der kombinierten Plausibilisierung wird die Qualität der Angaben im Unternehmensregister jedoch insgesamt verbessert. Grundsätzlich werden die Daten im Unternehmensregister einer Revision unterzogen, wenn diese durch Rückflüsse von Informationen aus laufenden Erhebungen aktualisiert werden. Insofern trägt das Unternehmensregister dem Anspruch einer bestmöglichen Genauigkeit im Hinblick auf statistische Erhebungen Rechnung.

1) Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (Abl. EG Nr. L 196, S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (Abl. EG Nr. L 284 S. 1)

2) Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz - StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903), zuletzt geändert durch Artikel 12 Abs. 1 des Gesetzes vom 10. November 2006 (BGBl. I S. 2553)

Aktualität und Pünktlichkeit

Dieses Kriterium nimmt Bezug auf die Zeitdifferenz zwischen dem Berichtszeitpunkt und dem Zeitpunkt, zu dem Daten aus dem Unternehmensregister planmäßig für Nutzer verfügbar werden. Im Sommer 2007 lagen im Unternehmensregister Angaben aus administrativen Quellen zum Berichtsjahr 2005 bzw. zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2005 vor. Bis Ende 2007 wurden diese Daten kontinuierlich zusammengeführt und plausibilisiert (z. B. erfolgte die Prüfung des Unternehmenszusammenhangs, die Beseitigung von Mehrfacherfassungen, die Summierung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für Mehrbetriebs- und Mehrländerunternehmen), so dass für Veröffentlichungszwecke ein Datenabzug zum 31. Dezember 2007 aus dem Unternehmensregister erfolgte.

Verfügbarkeit und Transparenz

Verfügbarkeit und Transparenz stellt darauf ab, dass die Daten aus dem Unternehmensregister grundsätzlich leicht zugänglich und in der gewünschten Form vorhanden sein müssen. Auch eine ausreichende Dokumentation der Konzeption und Methodik soll vorhanden sein. In der vorliegenden Auswertung aus dem Unternehmensregister sind umfangreiche methodische Erläuterungen vorangestellt, um dem Nutzer die Möglichkeit zu bieten, die Registerdaten besser interpretieren zu können. Es ist zu erwarten, dass sich die Metadatenbasis im Zuge weiterer Veröffentlichungen verbreitern wird. Auch eine Erweiterung der Bezugsmöglichkeiten von Daten aus dem Unternehmensregister ist zukünftig vorgesehen.

Vergleichbarkeit

Nach diesem Kriterium sollen Daten aus dem Unternehmensregister zuverlässig zeitliche und räumliche Vergleiche gestatten. Die Vergleichbarkeit der Daten in den Unternehmensregistern der Statistischen Landesämter ist grundsätzlich gewährleistet, weil sich alle Statistischen Ämter auf ein methodisch abgestimmtes einheitliches Verfahren zum Zeitpunkt und zur Art und Weise der Verarbeitung administrativer Dateien sowie zur Führung des Unternehmensregisters verständigt haben. Jede Änderung der Verfahrensweise bedarf der gemeinschaftlichen Zustimmung und Umsetzung. Bei Analysen zur zeitlichen Entwicklung (z. B. Zuwachs, Rückgang der Unternehmenszahl) ist zu beachten, dass sich neben der tatsächlichen Wirtschaftsentwicklung auch Pflegearbeiten im Register widerspiegeln können. So können z. B. Qualitätssicherungsarbeiten zur Adresse dazu führen, dass im aktuellen der Auswertung zugrundeliegenden Registerauszug Einheiten einem neuen – nun richtigen – Gemeindegemeinschaften zugeordnet sind. Der Vorjahresdatenauszug kann jedoch nicht bereinigt werden, womit der Vorjahresvergleich eingeschränkt ist. Bei Vergleichen der Registerdaten mit Angaben aus Fachstatistiken sind methodische Besonderheiten zu beachten, welche im Folgenden zusammengefasst dargestellt sind.

Methodische Grundlagen

Auswahlbedingungen für Einheiten aus dem Unternehmensregister für Registerauswertungen

Für Veröffentlichungszwecke wurde ein Auszug aus dem Unternehmensregister zum Stichtag 31. Dezember 2007 erstellt. Der Registerauszug enthält Daten zu Unternehmen sowie zugehörigen Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Ausgenommen werden lediglich die Bereiche A (Land- und Forstwirtschaft), B (Fischerei und Fischzucht), L (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), P (Private Haushalte mit Hauspersonal) und Q (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften). Damit können sowohl Unternehmens- als auch Betriebsangaben ausgewertet werden.

Besonderheit bei der Auswertung von Unternehmensdaten:

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert. Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.

Besonderheit bei der Auswertung von Betriebsdaten:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2005) verfügen. Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition; S. 29) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert.³⁾ Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

3) Es erfolgt keine besondere Kennzeichnung von Masterbetrieben im Material der Bundesagentur für Arbeit. Durch Recherche während der Registerpflege (z. B. Rückfrage bei Betrieben) können Masterbetriebe und zu einem Masterbetrieb zugehörige Betriebe erkannt und im Unternehmensregister gesondert gekennzeichnet werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Auszuges aus dem Unternehmensregister Ende 2007 wurden sachsenweit rund 7 500 aktive Betriebe als zugehörig zu einem Masterbetrieb gezählt. Da diese jedoch über keine eigenen Wertangaben verfügen, erfüllen sie nicht die Auswahlbedingung für die Registerauswertung.

Je nach Fragestellung kann das Unternehmensregister nach **zwei unterschiedlichen Konzepten** ausgewertet werden:

Eine Möglichkeit besteht darin, alle diejenigen Unternehmen **berichtsjaehrbezogen** auszuwerten, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2005) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2005) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Dezember 2007) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden i. d. R. alle diejenigen Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2005) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügen.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich jedoch nicht auf den Auswertungstichtag (hier 31. Dezember 2007). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (hier zum Berichtsjahr 2005). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaft sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Analog den bisher erfolgten Auswertungen ab Registerstand 31. Dezember 2003 besteht eine weitere Möglichkeit darin, alle zu einem bestimmten Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Dezember 2007) wirtschaftlich aktiven Unternehmen **stichtagsbezogen** auszuwerten, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2005) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2005) hatten. Nicht berücksichtigt werden also die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Unternehmen, über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden zu einem bestimmten Stand des Unternehmensregisters (hier 31. Dezember 2007) wirtschaftlich aktive Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (hier 2005) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügen.

Dieses Auswertungskonzept verfolgt das Ziel, eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Unternehmen und Betrieben und deren Eigenschaften zu treffen. Dieses Verfahren eignet sich für aktuelle Marktanalysen und zur Analyse der Wirtschaftsstruktur. Der ausgewiesene Gesamtbestand von Unternehmen und Betrieben ist hierbei allerdings im Vergleich zur berichtsjaehrbezogenen Auswertung wegen der fehlenden inaktiven Einheiten geringer.

Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen aus Fachstatistiken

Unternehmensregister und Umsatzsteuerstatistik

Wenn die amtliche Statistik Auskunft über die Zahl der Unternehmen in Deutschland geben soll, dann kann diese Frage entweder mit der Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen eines verfügbaren Berichtsjahres oder mit Auswertungen des Unternehmensregisters zur Anzahl der Unternehmen mit Umsatzsteuerpflicht und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beantwortet werden. Damit vermag die amtliche Statistik auf die scheinbar einfache Frage nach der Anzahl der Unternehmen differenzierte Antworten aus dem Bereich Umsatzsteuerstatistik bzw. Unternehmensregister zu geben. Nachfolgend werden Gründe angeführt, die Abweichungen zwischen Auswertungen aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik erklären.

Auswahlbedingungen für Unternehmen

Die Auswahlbedingung für Registerauswertungen besagt, dass für ein Unternehmen mindestens Angaben für den Umsatz **und/oder** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2005) vorliegen müssen. Damit wird deutlich, dass das Unternehmensregister für die Bestimmung der Zahl der Unternehmen einen breiteren Rahmen wählt und somit die Anzahl der Unternehmen über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik höher ist. Die höhere Zahl der Unternehmen wird sich allerdings nicht in einem erhöhten Umsatz niederschlagen, weil die zusätzlich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik einbezogenen Unternehmen von der Umsatzsteuer befreit und lediglich mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten erfasst sind. Außerdem weist das Unternehmensregister – anders als die Umsatzsteuerstatistik – einzelne Organgesellschaften einer umsatzsteuerlichen Organschaft (allerdings vorerst ohne steuerbaren Umsatz) nach.

Schließung von Unternehmen

Im Unternehmensregister erfolgt eine kontinuierliche Bestandspflege durch Informationen aus Rückläufen aktueller Erhebungen (insbesondere in Bereichen mit Erhebungen in Totalschichten wie im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe) oder auch aus Gewerbeanzeigen. Dabei werden Unternehmen bei Bekanntwerden der Schließung als inaktiv gekennzeichnet. Je nach gewähltem Konzept können diese inaktiven Einheiten in der Auswertung berücksichtigt werden oder nicht.

In die stichtagsbezogene Auswertung gehen die bereits inaktiv gewordenen Unternehmen nicht ein. Gehören Unternehmen mit steuerbarem Umsatz zu dem Kreis der als inaktiv ausgewiesenen Einheiten, so ist folglich gegenüber der Umsatzsteuerstatistik sowohl die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen geringer, als auch der Umsatz. Neugründungen und damit Neuaufnahmen von Unternehmen ins Register, die z. B. nach dem Berichtsjahr 2005 bereits zu laufenden Erhebungen melden, werden nicht mit im Bestand gezählt, da sie zum Berichtsjahr 2005 noch keinen steuerbaren Umsatz bzw. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ausweisen konnten.

Wegzug von Unternehmen

Aus Sachsen abwandernde Unternehmen gehen nicht in die sächsische Registerauswertung ein, weil sie die entsprechenden Bedingungen des sächsischen Gemeindegrenzschlüssels zum Auswertungsstichtag nicht erfüllen. Im Gegenzug werden jedoch nach Sachsen zuwandernde Unternehmen in der Auswertung berücksichtigt. Dies führt zu Differenzen gegenüber der Umsatzsteuerstatistik auf Landesebene.

Versteuerung von Unternehmen in einem anderen Bundesland

Ein Unternehmen mit Sitz in einem Bundesland kann in einem anderen Bundesland seine Umsatzsteuer entrichten, wenn es beispielsweise in ein anderes Bundesland zieht, ohne den Ort der Versteuerung im ursprünglichen Land zu ändern. Wenn dies im Unternehmensregister bekannt wird, dann erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland des Unternehmens. Da gemäß der Auswahlbedingungen der Registerauswertung nur Unternehmen einbezogen werden, welche in dem jeweils eigenen Bundesland ansässig sind, kann das landesfremd gewordene Unternehmen zusammen mit seinem steuerbaren Umsatz nicht mehr in die Auswertung eingehen. Jedoch im anderen Bundesland wird dieses mit dem entsprechenden Umsatz mit ausgewiesen. Tochterunternehmen können z. B. im Sitzland der Muttereinheit versteuert werden. Auch hier erfolgt eine Übertragung des steuerbaren Umsatzes in das Sitzbundesland der Tochtereinheit. Von der Umsatzsteuerstatistik werden demgegenüber sämtliche umsatzsteuerpflichtige Einheiten mit deutscher Steuernummer berücksichtigt, unabhängig vom Sitz des Unternehmens. Daraus resultieren Unterschiede in der Anzahl der Unternehmen sowie in den ausgewiesenen Umsätzen zwischen den Ergebnissen aus dem Unternehmensregister sowie der Umsatzsteuerstatistik.

Zusammenlegung von Unternehmen

Unternehmen können ihren Status als kleinste rechtlich selbstständige Einheit verlieren, indem sie beispielsweise als Betrieb von einem anderen Unternehmen übernommen werden. Die Abbildung dieser Veränderung im Unternehmensregister verringert sowohl die Zahl der Unternehmen als auch die Höhe des insgesamt im Unternehmensregister ausgewiesenen Umsatzes im Vergleich zur Umsatzsteuerstatistik.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik

Vergleicht man Angaben des Unternehmensregisters und der Umsatzsteuerstatistik über einzelne Wirtschaftsabschnitte hinweg, dann können ggf. noch weitere Unterschiede identifiziert werden. Angaben zum Wirtschaftszweig werden sowohl in den Dateien der Finanzbehörden als auch im Material der Bundesagentur für Arbeit übermittelt. Bei Vorliegen beider Angaben für eine Einheit wird grundsätzlich der Wirtschaftszweig aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit der Einheit zugeordnet. Auch aus laufenden Erhebungen stammende Angaben zum Wirtschaftszweig werden zur Verschlüsselung herangezogen, wobei diese vorrangig Verwendung finden. Wenn demnach Unternehmen vorwiegend mit dem Wirtschaftszweig aus anderen Quellen als der Umsatzsteuerstatistik in die Auswertung eingehen, so stellen Abweichungen zwischen einzelnen Wirtschaftsabschnitten eine relevante Einflussgröße für den Unterschied in der Anzahl der Unternehmen und in der ausgewiesenen Umsatzhöhe bei Ergebnissen aus dem Unternehmensregister bzw. aus der Umsatzsteuerstatistik dar.

Die Umsatzsteuerstatistik nimmt fallweise methodisch bedingte Umschlüsselungen der Wirtschaftszweige vor, die von den überwiegend für Auswertungszwecke verwendeten Wirtschaftszweigen aus dem Material der Bundesagentur für Arbeit und aus laufenden Erhebungen abweichen können. So werden beispielsweise als Holding fungierende Organträger und deren Umsätze mit Zugehörigkeit zum Wirtschaftsabschnitt K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt) demjenigen Wirtschaftsbereich zugeordnet, in dem die Organschaft als umsatzsteuerpflichtige Einheit den Umsatz schwerpunktmäßig erwirtschaftet. Das Unternehmensregister kann derartige Anpassungen grundsätzlich nicht mit berücksichtigen, weil das Register von dem Begriff des Unternehmens als kleinste rechtlich selbstständige Einheit ausgeht und so nicht die Organschaft in ihrer Gesamtheit, sondern den Organträger und die zugehörigen Organgesellschaften als jeweils eigenständige Einheiten betrachtet. Ein Vergleich von Angaben aus dem Unternehmensregister und der Umsatzsteuerstatistik zeigt dadurch eine Verzerrung der wirtschaftssystematischen Zuordnung auf.

Unternehmensregister und Beschäftigtenstatistik

Die amtliche Statistik vermag auch auf die Frage nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenzierte Antworten zu geben. Sie kann auf die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf Basis der Angaben aus der Beschäftigtenstatistik oder aus den Betriebstabellen des Unternehmensregisters verweisen. Im Folgenden werden auch hier methodische Erklärungen angeführt, die Ursachen für mögliche Abweichungen sein können.

Auswahlbedingungen für Betriebe

Da für Betriebstabellen nicht nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, sondern auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz zum Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (hier 2005) einbezogen werden, ergeben sich über sämtliche Wirtschaftszweige hinweg aus dem Unternehmensregister deutlich höhere Angaben über die Zahl der Betriebe. Die zusätzlich einbezogenen Einbetriebsunternehmen leisten allerdings keinen Beitrag zur Erhöhung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gegenüber der Beschäftigtenstatistik.

Schließung von Betrieben

Werden Betriebe als inaktiv gekennzeichnet, so hat dies Auswirkungen auf die Zahl der Betriebe in der stichtagsbezogenen Auswertung. Dabei können sowohl Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch die berücksichtigten Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte inaktiv werden. Sind erstere betroffen, dann senkt die Inaktivität nicht nur die Zahl der Betriebe, sondern auch die Zahl der Beschäftigten, und zwar um die in den inaktiven Betrieben vorhandenen Beschäftigten. Deshalb kann das Unternehmensregister im Vergleich zur Beschäftigtenstatistik eine geringere Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ausgeben. Ins Register neu aufgenommene Betriebe, die bereits zu laufenden Erhebungen auskunftspflichtig sind, jedoch im Berichtsjahr 2005 noch keinen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. Umsatz auswiesen, erhöhen dagegen nicht die Zahl der Betriebe und die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Auswertung.

Datenabzug für Zwecke des Unternehmensregisters bzw. der Beschäftigtenstatistik

Das Unternehmensregister erhält von der Bundesagentur für Arbeit grundsätzlich Angaben über Betriebe, in denen zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Berichtsjahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben über solche Betriebe enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Betriebe mit ausschließlich geringfügig Beschäftigten sind nicht im Datenmaterial enthalten. Die Beschäftigtenstatistik bezieht jeweils zu einem Quartalsstichtag, also auch zum 31. Dezember des Berichtsjahres, Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von Betrieben, in denen der jeweilige Beschäftigte tätig ist.

Die Bundesagentur für Arbeit greift für die beiden statistischen Fachgruppen damit auf ein und dieselbe Datei zu, welche aus einer Verknüpfung von einer Datei mit Betrieben und einer Datei von Versichertenkonten entsteht. Für Zwecke der amtlichen Statistik erwachsen daraus Datenabzüge für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik, die in sich grundsätzlich stimmig sein müssten. Wenn allerdings für die beiden Datenabzüge kein identischer Erstellungszeitpunkt seitens der Bundesagentur für Arbeit gewählt wird, können Unterschiede im Material für das Unternehmensregister sowie für die Beschäftigtenstatistik durch nachträgliche Änderungen der Bundesagentur für Arbeit entstehen. Änderungen können durch verzögert bei der Bundesagentur für Arbeit eingehende Mitteilungen von Betrieben über deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigte oder durch interne Aktualisierungen der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Gleichfalls können verspätete An- und Abmeldungen von Betrieben bei der Bundesagentur für Arbeit zu Änderungen führen.

Verwendung des Wirtschaftszweigs aus anderen Quellen als der Beschäftigtenstatistik

Beim Vergleich der Angaben zur Zahl der Betriebe und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Unternehmensregisters und der Beschäftigtenstatistik für einzelne Wirtschaftsbereiche ergeben sich Abweichungen, wenn zur Verschlüsselung des Wirtschaftszweiges der Registereinheit nicht die Angabe aus der Datei der Bundesagentur für Arbeit herangezogen wurde, sondern bei durch die Statistik regelmäßig befragten Einheiten die Zuordnung auf Basis des entsprechenden aktuell zugewiesenen Wirtschaftszweiges aus der laufenden Erhebung erfolgte.

Spezifische Verarbeitungsaspekte im Unternehmensregister

Bei einer Abschätzung von Abweichungen des Unternehmensregisters gegenüber Ergebnissen von Fachstatistiken ist die grundsätzliche Vorgehensweise zu berücksichtigen, die mit der Natur der Verknüpfung unterschiedlicher Verwaltungsdateien zusammenhängt. Für ein und dieselbe Einheit wird je Verwaltungsbereich eine eigene Identifikationsnummer eingesetzt. Die zur Zusammenführung der Daten notwendigen Adressabgleiche bergen die Gefahr, dass eine Zuordnung scheitert und die nicht gefundene Einheit dann als Dublette in das Unternehmensregister integriert wird. Dubletten erhöhen fälschlicherweise die Zahl der Unternehmen, nicht jedoch die Höhe des Umsatzes bzw. die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für ein bestimmtes Berichtsjahr. Zur Abschwächung der Dublettenproblematik werden verschiedene qualitätssichernde Maßnahmen durchgeführt. Beispielsweise werden im Nummern- sowie in Adressabgleichen nicht gefundene Einheiten vor der Neuaufnahme in das Register über manuelle Kontrollzyklen dahingehend geprüft, ob sie tatsächlich noch nicht im Register enthalten sind. Dennoch können hiermit nicht alle Dubletten erkannt werden.

Erschwerend wirkt bei der Zusammenführung der Daten so bspw., dass in den Dateien der Umsatzsteuerstatistik zum Teil Privatanschriften von Unternehmern als Steuerpflichtige enthalten sind. Im Material der Bundesagentur für Arbeit handelt es sich dagegen um Betriebsätze und damit werden entsprechend Geschäftsadressen übermittelt. Dabei unterliegt das Adressmaterial der Bundesagentur für Arbeit nicht einer zwingenden Aktualisierung, da die Unternehmen gesetzlich nicht gefordert sind, Adressveränderungen der Bundesagentur für Arbeit mitzuteilen.

Ergebnisdarstellung

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 waren im sächsischen Unternehmensregister in den der Auswertung zugrunde liegenden Wirtschaftsabschnitten insgesamt 164 064 in Sachsen ansässige **Unternehmen** mit steuerbarem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Berichtsjahr 2005 erfasst. Davon waren 156 499 Unternehmen am Auswertungstichtag noch als aktiv gekennzeichnet. Die meisten Unternehmen waren im Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ bzw. im „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ tätig (22 bzw. 21 Prozent aller Unternehmen; vgl. Tab. 1).

Bei der Unternehmensauswertung ist zu berücksichtigen, dass die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller zum Unternehmen zugehörigen Betriebe am Sitz des Unternehmens und im Wirtschaftszweig des Unternehmens in die Auswertung eingehen. In den in 2005 aktiven Unternehmen in Sachsen waren insgesamt 955 283 **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig. Dabei zählte nicht jedes Unternehmen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Auch Unternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit Umsatz gingen in die Auswertung ein. Die beschäftigungsstärksten Wirtschaftsbereiche sind nicht unbedingt die Bereiche mit der höchsten Unternehmenszahl. An erster Stelle ist nach Beschäftigtenzahlen das Verarbeitende Gewerbe zu nennen mit rund 25 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt.

Der **steuerbare Umsatz** der in der Auswertung berücksichtigten in 2005 aktiven sächsischen Unternehmen belief sich insgesamt auf fast 93,3 Milliarden €. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass zur Gesamtzahl der Unternehmen auch solche ohne steuerbaren Umsatz – z. B. von Umsatzsteuer befreite Einheiten – zählten, die jedoch sozialversicherungspflichtig Beschäftigte auswiesen. Die Analyse nach Wirtschaftsabschnitten zeigt den höchsten Umsatz in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ (25 bzw. 23 Prozent des Gesamtumsatzes).¹⁾

Betrachtet nach **Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zeigt sich – gemessen allein am Kriterium der Beschäftigtenzahl – die hohe Bedeutung von Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)²⁾, denen 99,7 Prozent aller sächsischen **Unternehmen** zugehörten. Den überwiegenden Anteil hatten dabei die Kleinunternehmen mit weniger als zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, denen rund 91 Prozent der Unternehmen zuzuordnen waren (vgl. Tab. 2). Zu den großen Unternehmen mit mindestens 250 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählten lediglich 0,3 Prozent aller sächsischen Unternehmen.

Gegenstand der **Betriebsauswertung** sind die örtlichen Niederlassungen der Unternehmen. Da die Betriebe mit ihren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Standort ihrer Tätigkeit und mit ihrem eigenen Wirtschaftszweig ausgewiesen werden, eignet sich die Betriebsauswertung besonders auch für **regionale Analysen**. Am 31. Dezember 2007 belief sich die Zahl der im Unternehmensregister im Jahr 2005 als aktiv geführten sächsischen **Betriebe** und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, aber mit steuerbarem Umsatz auf insgesamt 180 122 (vgl. Tab. 3). 171 806 dieser Betriebe waren am Auswertungstichtag im Unternehmensregister noch als aktiv gekennzeichnet. Betrachtet nach Wirtschaftsbereichen sind der Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ und der Bereich „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ mit jeweils fast 22 Prozent aller sächsischen Betriebe hervorzuheben.

In den in der Auswertung einbezogenen in 2005 aktiven sächsischen Betrieben waren insgesamt fast 1,2 Millionen **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** tätig. Mit einem Anteil von über 23 Prozent an der Gesamtbeschäftigtenzahl war das Verarbeitende Gewerbe der größte Arbeitgeber (vgl. Abb. 3). Fast 15 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in sächsischen Betrieben waren dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ zuzuordnen.

Die Strukturaussage der Unternehmensauswertung spiegelt sich in der Auswertung der **Betriebe nach Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** wider.³⁾ So sind Betriebe vorrangig in kleineren Strukturen organisiert. In rund 89 Prozent aller Betriebe waren 0 bis 9 Beschäftigte tätig (vgl. Tab. 4). Gut neun Prozent der Betriebe waren der Klasse von 10 bis 49 Beschäftigte zuzuordnen. Auf die größeren Strukturen mit 50 bis 249 bzw. 250 und mehr Beschäftigten entfielen zwei bzw. 0,3 Prozent aller Betriebe.

Im **Regierungsbezirk** Dresden waren gut 38 Prozent aller sächsischen **Unternehmen** ansässig, im Regierungsbezirk Chemnitz fast 37 Prozent. Ein Viertel der Unternehmen hatte seinen Sitz im Regierungsbezirk Leipzig. Bei regionaler Betrachtung nach **Kreisfreien Städten und Landkreisen** sind die Kreisfreien Städte Dresden und Leipzig hervorzuheben, in denen mit Abstand die meisten Unternehmen zum Auswertungstichtag gezählt wurden (zusammen über 24 Prozent aller sächsischen Unternehmen, vgl. Tab. 5).

1) Im Falle einer umsatzsteuerlichen Organschaft wird deren gesamter steuerbarer Umsatz dem Organträger zugeordnet. Der Umsatz ist der Außenumsatz der Organschaft, Innenumsätze zwischen den einzelnen Organschaftsmitgliedern werden nicht berücksichtigt.

2) in Anlehnung an die Empfehlung der Kommission betreffend die Definition der Kleinunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen vom 6. Mai 2003 (Abl. EU Nr. L 124, S. 36)

3) Bei der Betriebsauswertung ist das Vorliegen von Masterbetrieben (siehe Definitionen; S. 29) zu beachten. Durch die Bündelung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten beim Masterbetrieb ergeben sich Unschärfen bei der Auswertung nach Größenklassen der Beschäftigten. So können Betriebe dadurch in einer höheren Beschäftigtengrößenklasse ausgewiesen werden. Auch ist die Anzahl der Betriebe im Unternehmensregister unterschätzt, da durch diese Zusammenfassungen beim Masterbetrieb nicht jeder einzelne Betrieb mit seinen zugehörigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in die Auswertung einget.

Bezogen auf 10 000 **Einwohner**⁴⁾ wurden bei Betrachtung der Unternehmenszahl der am 31. Dezember 2007 noch aktiven Unternehmen sachsenweit 371 **Unternehmen** gezählt (vgl. Tab. 7). Im Regierungsbezirk Chemnitz waren dies 384 Unternehmen je 10 000 Einwohner, im Regierungsbezirk Dresden 364 und im Regierungsbezirk Leipzig 363 Unternehmen. Nach Kreisfreien Städten und Landkreisen konnte der Landkreis Annaberg die meisten Unternehmen je 10 000 Einwohner ausweisen (414 Unternehmen). Dagegen waren in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda lediglich 258 Unternehmen auf 10 000 Einwohner zu verzeichnen.

Bei Betrachtung der Anzahl der **Betriebe** auf regionaler Ebene zeigt sich anteilmäßig eine ähnliche Verteilung auf die **Regierungsbezirke** wie bei der Unternehmensauswertung (Regierungsbezirk Dresden: 38 Prozent der Betriebe; Chemnitz: fast 37 Prozent der Betriebe; Regierungsbezirk Leipzig: 25 Prozent der sächsischen Betriebe). In dieser Auswertung sind die **Kreisfreien Städte** Leipzig und Dresden als beliebtester Betriebsstandort zu nennen (zusammen fast ein Viertel der sächsischen Betriebe, vgl. Tab. 8).

Die Registerauswertung zum 31. Dezember 2007 weist bezogen auf 10 000 **Einwohner** im erwerbsfähigen Alter (Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)⁴⁾ sachsenweit 533 **Betriebe** aus (Basis: am 31. Dezember 2007 noch aktive Betriebe; vgl. Tab. 8). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden 557 Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter registriert. Im Regierungsbezirk Dresden waren dies 521 und im Regierungsbezirk Leipzig 518 Betriebe. Im Vogtlandkreis wurden die meisten Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter gezählt, in der Kreisfreien Stadt Hoyerswerda die wenigsten (593 bzw. 422 Betriebe).

4) vorläufige Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2007

1. Unternehmen¹⁾, Beschäftigte und Umsatz nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Unternehmen		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2005	Umsatz 2005	
	insgesamt	darunter Organträger		insgesamt	darunter von Organträgern
	Anzahl			Mill. €	
in 2005 aktive Unternehmen					
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	134	6	2 041	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	14 856	155	242 463	23 474	1 929
E Energie- und Wasserversorgung	481	11	15 505	8 810	6 422
F Baugewerbe	27 414	134	89 877	7 712	400
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 034	183	123 412	21 352	1 560
H Gastgewerbe	10 552	20	31 576	1 682	48
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 358	44	42 452	3 010	213
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 864	17	18 964	.	.
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	36 175	2 022	116 857	20 218	12 363
M Erziehung und Unterricht	2 342	18	57 021	.	.
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 594	44	149 367	1 283	481
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 260	73	65 748	2 723	606
Zusammen (C-K, M-O)	164 064	2 727	955 283	93 270	26 360
darunter:					
am 31.12.2007 noch aktive Unternehmen					
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	124	6	2 018	.	.
D Verarbeitendes Gewerbe	13 985	152	238 012	22 988	1 909
E Energie- und Wasserversorgung	467	11	15 502	8 803	6 422
F Baugewerbe	24 974	123	85 400	7 192	382
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	32 626	179	121 258	20 912	1 545
H Gastgewerbe	10 097	19	31 163	1 654	48
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 891	43	41 562	2 906	213
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 805	16	18 793	.	.
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	34 817	1 969	115 013	19 928	12 235
M Erziehung und Unterricht	2 221	17	56 522	.	.
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 566	44	149 278	1 282	481
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 926	73	65 184	2 635	606
Zusammen (C-K, M-O)	156 499	2 652	939 705	91 298	26 179

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

2. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2005 aktive Unternehmen									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	134	82	61,2	44	32,8	8	6,0	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	14 856	10 797	72,7	3 021	20,3	927	6,2	111	0,7
E Energie- und Wasserversorgung	481	393	81,7	44	9,1	30	6,2	14	2,9
F Baugewerbe	27 414	25 490	93,0	1 728	6,3	185	0,7	11	0,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 034	31 649	93,0	2 100	6,2	258	0,8	27	0,1
H Gastgewerbe	10 552	9 948	94,3	540	5,1	60	0,6	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 358	6 446	87,6	784	10,7	115	1,6	13	0,2
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 864	2 794	97,6	25	0,9	29	1,0	16	0,6
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	36 175	34 217	94,6	1 635	4,5	277	0,8	46	0,1
M Erziehung und Unterricht	2 342	1 941	82,9	254	10,8	99	4,2	48	2,0
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 594	11 364	90,2	849	6,7	270	2,1	111	0,9
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 260	14 256	93,4	786	5,2	191	1,3	27	0,2
Zusammen (C-K, M-O)	164 064	149 377	91,0	11 810	7,2	2 449	1,5	428	0,3
darunter:									
am 31.12.2007 noch aktive Unternehmen									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	124	72	58,1	44	35,5	8	6,5	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	13 985	10 024	71,7	2 943	21,0	908	6,5	110	0,8
E Energie- und Wasserversorgung	467	379	81,2	44	9,4	30	6,4	14	3,0
F Baugewerbe	24 974	23 162	92,7	1 624	6,5	177	0,7	11	0,0
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	32 626	30 283	92,8	2 062	6,3	254	0,8	27	0,1
H Gastgewerbe	10 097	9 497	94,1	536	5,3	60	0,6	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 891	6 005	87,1	760	11,0	113	1,6	13	0,2
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 805	2 736	97,5	25	0,9	28	1,0	16	0,6
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	34 817	32 901	94,5	1 597	4,6	273	0,8	46	0,1
M Erziehung und Unterricht	2 221	1 831	82,4	245	11,0	97	4,4	48	2,2
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 566	11 338	90,2	847	6,7	270	2,1	111	0,9
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 926	13 934	93,4	776	5,2	189	1,3	27	0,2
Zusammen (C-K, M-O)	156 499	142 162	90,8	11 503	7,4	2 407	1,5	427	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

3. Betriebe¹⁾ und Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Betriebe	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2005
	Anzahl	
in 2005 aktive Betriebe		
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	163	2 233
D Verarbeitendes Gewerbe	15 629	279 827
E Energie- und Wasserversorgung	589	15 523
F Baugewerbe	27 756	97 252
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39 402	173 872
H Gastgewerbe	11 244	38 315
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 643	74 930
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 811	31 841
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	39 148	156 152
M Erziehung und Unterricht	4 208	98 514
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 531	158 534
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 998	68 331
Zusammen (C-K, M-O)	180 122	1 195 324
darunter:		
am 31.12.2007 noch aktive Betriebe		
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	153	2 210
D Verarbeitendes Gewerbe	14 710	274 710
E Energie- und Wasserversorgung	568	15 508
F Baugewerbe	25 256	92 060
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 724	170 954
H Gastgewerbe	10 778	37 869
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 104	73 719
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 734	31 576
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	37 663	153 656
M Erziehung und Unterricht	3 993	96 228
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 489	158 437
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 634	67 672
Zusammen (C-K, M-O)	171 806	1 174 599

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

4. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftszweiggliederung	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2005 aktive Betriebe									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	163	100	61,3	55	33,7	8	4,9	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	15 629	11 138	71,3	3 292	21,1	1 062	6,8	137	0,9
E Energie- und Wasserversorgung	589	455	77,2	77	13,1	42	7,1	15	2,5
F Baugewerbe	27 756	25 677	92,5	1 840	6,6	224	0,8	15	0,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39 402	35 668	90,5	3 219	8,2	493	1,3	22	0,1
H Gastgewerbe	11 244	10 417	92,6	739	6,6	84	0,7	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 643	7 211	83,4	1 171	13,5	227	2,6	34	0,4
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 811	3 452	90,6	227	6,0	115	3,0	17	0,4
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	39 148	36 242	92,6	2 340	6,0	514	1,3	52	0,1
M Erziehung und Unterricht	4 208	2 658	63,2	1 206	28,7	297	7,1	47	1,1
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 531	11 782	87,1	1 269	9,4	387	2,9	93	0,7
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 998	14 860	92,9	914	5,7	202	1,3	22	0,1
Zusammen (C-K, M-O)	180 122	159 660	88,6	16 349	9,1	3 655	2,0	458	0,3
darunter:									
am 31.12.2007 noch aktive Betriebe									
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	153	90	58,8	55	35,9	8	5,2	-	-
D Verarbeitendes Gewerbe	14 710	10 334	70,3	3 199	21,7	1 041	7,1	136	0,9
E Energie- und Wasserversorgung	568	434	76,4	77	13,6	42	7,4	15	2,6
F Baugewerbe	25 256	23 305	92,3	1 724	6,8	212	0,8	15	0,1
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 724	34 044	90,2	3 169	8,4	489	1,3	22	0,1
H Gastgewerbe	10 778	9 955	92,4	735	6,8	84	0,8	4	0,0
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 104	6 701	82,7	1 145	14,1	224	2,8	34	0,4
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 734	3 380	90,5	223	6,0	114	3,1	17	0,5
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	37 663	34 818	92,4	2 285	6,1	508	1,3	52	0,1
M Erziehung und Unterricht	3 993	2 509	62,8	1 148	28,8	289	7,2	47	1,2
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 489	11 742	87,0	1 267	9,4	387	2,9	93	0,7
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 634	14 511	92,8	901	5,8	200	1,3	22	0,1
Zusammen (C-K, M-O)	171 806	151 823	88,4	15 928	9,3	3 598	2,1	457	0,3

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
in 2005 aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	10 138	9 140	90,2	777	7,7	178	1,8	43	0,4
Plauen, Stadt	2 699	2 442	90,5	200	7,4	49	1,8	8	0,3
Zwickau, Stadt	3 623	3 267	90,2	277	7,6	61	1,7	18	0,5
Annaberg	3 540	3 188	90,1	277	7,8	69	1,9	6	0,2
Chemnitzer Land	5 395	4 880	90,5	410	7,6	93	1,7	12	0,2
Freiberg	5 183	4 635	89,4	447	8,6	91	1,8	10	0,2
Vogtlandkreis	7 937	7 246	91,3	550	6,9	128	1,6	13	0,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 645	3 286	90,2	303	8,3	52	1,4	4	0,1
Mittweida	5 005	4 509	90,1	403	8,1	81	1,6	12	0,2
Stollberg	3 505	3 174	90,6	285	8,1	40	1,1	6	0,2
Aue-Schwarzenberg	5 028	4 564	90,8	382	7,6	71	1,4	11	0,2
Zwickauer Land	4 653	4 292	92,2	312	6,7	44	0,9	5	0,1
Regierungsbezirk Chemnitz	60 351	54 623	90,5	4 623	7,7	957	1,6	148	0,2
Dresden, Stadt	20 039	18 291	91,3	1 358	6,8	303	1,5	87	0,4
Görlitz, Stadt	1 840	1 679	91,3	137	7,4	20	1,1	4	0,2
Hoyerswerda, Stadt	1 087	952	87,6	115	10,6	16	1,5	4	0,4
Bautzen	5 653	5 127	90,7	421	7,4	92	1,6	13	0,2
Meißen	6 197	5 677	91,6	421	6,8	89	1,4	10	0,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 078	2 817	91,5	220	7,1	36	1,2	5	0,2
Riesa-Großenhain	3 852	3 452	89,6	322	8,4	67	1,7	11	0,3
Löbau-Zittau	5 070	4 593	90,6	386	7,6	81	1,6	10	0,2
Sächsische Schweiz	5 423	5 003	92,3	340	6,3	69	1,3	11	0,2
Weißeritzkreis	4 986	4 558	91,4	352	7,1	66	1,3	10	0,2
Kamenz	5 442	4 925	90,5	403	7,4	104	1,9	10	0,2
Regierungsbezirk Dresden	62 667	57 074	91,1	4 475	7,1	943	1,5	175	0,3
Leipzig, Stadt	20 038	18 463	92,1	1 241	6,2	263	1,3	71	0,4
Delitzsch	4 646	4 252	91,5	327	7,0	52	1,1	15	0,3
Döbeln	2 612	2 349	89,9	212	8,1	48	1,8	3	0,1
Leipziger Land	5 296	4 880	92,1	345	6,5	68	1,3	3	0,1
Muldentalkreis	5 115	4 700	91,9	337	6,6	74	1,4	4	0,1
Torgau-Oschatz	3 339	3 036	90,9	250	7,5	44	1,3	9	0,3
Regierungsbezirk Leipzig	41 046	37 680	91,8	2 712	6,6	549	1,3	105	0,3
Sachsen	164 064	149 377	91,0	11 810	7,2	2 449	1,5	428	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

Noch: 5. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...							
		0 - 9		10 - 49		50 - 249		250 und mehr	
		Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
darunter:									
am 31.12.2007 noch aktive Unternehmen									
Chemnitz, Stadt	9 638	8 654	89,8	763	7,9	178	1,8	43	0,4
Plauen, Stadt	2 561	2 310	90,2	196	7,7	47	1,8	8	0,3
Zwickau, Stadt	3 434	3 088	89,9	267	7,8	61	1,8	18	0,5
Annaberg	3 375	3 032	89,8	269	8,0	68	2,0	6	0,2
Chemnitzer Land	5 145	4 636	90,1	405	7,9	92	1,8	12	0,2
Freiberg	4 978	4 440	89,2	437	8,8	91	1,8	10	0,2
Vogtlandkreis	7 592	6 919	91,1	536	7,1	124	1,6	13	0,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 525	3 173	90,0	297	8,4	51	1,4	4	0,1
Mittweida	4 773	4 285	89,8	397	8,3	79	1,7	12	0,3
Stollberg	3 367	3 043	90,4	279	8,3	39	1,2	6	0,2
Aue-Schwarzenberg	4 845	4 385	90,5	378	7,8	71	1,5	11	0,2
Zwickauer Land	4 472	4 123	92,2	300	6,7	44	1,0	5	0,1
Regierungsbezirk Chemnitz	57 705	52 088	90,3	4 524	7,8	945	1,6	148	0,3
Dresden, Stadt	19 132	17 419	91,0	1 328	6,9	298	1,6	87	0,5
Görlitz, Stadt	1 763	1 605	91,0	134	7,6	20	1,1	4	0,2
Hoyerswerda, Stadt	1 042	911	87,4	111	10,7	16	1,5	4	0,4
Bautzen	5 412	4 897	90,5	412	7,6	90	1,7	13	0,2
Meißen	5 923	5 418	91,5	408	6,9	87	1,5	10	0,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 939	2 688	91,5	212	7,2	34	1,2	5	0,2
Riesa-Großenhain	3 670	3 287	89,6	305	8,3	67	1,8	11	0,3
Löbau-Zittau	4 869	4 406	90,5	375	7,7	78	1,6	10	0,2
Sächsische Schweiz	5 195	4 792	92,2	327	6,3	66	1,3	10	0,2
Weißeritzkreis	4 783	4 367	91,3	342	7,2	64	1,3	10	0,2
Kamenz	5 238	4 734	90,4	391	7,5	103	2,0	10	0,2
Regierungsbezirk Dresden	59 966	54 524	90,9	4 345	7,2	923	1,5	174	0,3
Leipzig, Stadt	18 893	17 354	91,9	1 208	6,4	260	1,4	71	0,4
Delitzsch	4 357	3 975	91,2	317	7,3	50	1,1	15	0,3
Döbeln	2 495	2 240	89,8	204	8,2	48	1,9	3	0,1
Leipziger Land	5 065	4 664	92,1	332	6,6	66	1,3	3	0,1
Muldentalkreis	4 854	4 446	91,6	330	6,8	74	1,5	4	0,1
Torgau-Oschatz	3 164	2 871	90,7	243	7,7	41	1,3	9	0,3
Regierungsbezirk Leipzig	38 828	35 550	91,6	2 634	6,8	539	1,4	105	0,3
Sachsen	156 499	142 162	90,8	11 503	7,4	2 407	1,5	427	0,3

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 in den Abschnitten C-K und M-O der WZ 2003

6. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
							in 2005
Chemnitz, Stadt	10 138	1	743	9	1 313	2 143	497
Plauen, Stadt	2 699	-	243	5	392	567	203
Zwickau, Stadt	3 623	6	242	4	478	752	227
Annaberg	3 540	1	475	13	617	781	288
Chemnitzer Land	5 395	1	552	7	1 054	1 223	352
Freiberg	5 183	2	577	25	876	1 104	356
Vogtlandkreis	7 937	6	1 009	7	1 553	1 674	572
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 645	3	620	23	617	835	256
Mittweida	5 005	14	557	16	975	1 116	318
Stollberg	3 505	1	410	2	680	805	200
Aue-Schwarzenberg	5 028	3	606	19	915	1 118	354
Zwickauer Land	4 653	7	525	7	1 002	999	259
Regierungsbezirk Chemnitz	60 351	45	6 559	137	10 472	13 117	3 882
Dresden, Stadt	20 039	6	1 218	50	2 384	3 510	1 204
Görlitz, Stadt	1 840	1	133	5	236	375	149
Hoyerswerda, Stadt	1 087	1	56	1	139	250	86
Bautzen	5 653	10	614	14	1 040	1 278	412
Meißen	6 197	10	594	29	1 155	1 296	400
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 078	6	298	16	587	695	250
Riesa-Großenhain	3 852	8	358	6	669	924	237
Löbau-Zittau	5 070	5	562	13	909	1 139	384
Sächsische Schweiz	5 423	3	496	11	1 058	1 118	491
Weißeritzkreis	4 986	1	476	15	1 050	1 000	337
Kamenz	5 442	9	664	13	1 094	1 134	376
Regierungsbezirk Dresden	62 667	60	5 469	173	10 321	12 719	4 326
Leipzig, Stadt	20 038	3	1 079	96	2 477	3 704	1 093
Delitzsch	4 646	13	355	11	868	1 036	282
Döbeln	2 612	2	258	19	505	543	165
Leipziger Land	5 296	2	406	10	1 038	1 110	304
Muldentalkreis	5 115	7	448	28	1 056	1 071	267
Torgau-Oschatz	3 339	2	282	7	677	734	233
Regierungsbezirk Leipzig	41 046	29	2 828	171	6 621	8 198	2 344
Sachsen	164 064	134	14 856	481	27 414	34 034	10 552

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versicherungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen	

aktive Unternehmen

399	185	2 762	144	792	1 150	Chemnitz, Stadt
117	61	609	37	235	230	Plauen, Stadt
152	84	933	49	340	356	Zwickau, Stadt
159	48	519	48	237	354	Annaberg
247	77	957	64	404	457	Chemnitzer Land
247	95	993	81	368	459	Freiberg
424	121	1 186	103	597	685	Vogtlandkreis
171	52	496	48	229	295	Mittlerer Erzgebirgskreis
270	79	821	59	341	439	Mittweida
146	63	587	40	255	316	Stollberg
240	82	790	76	400	425	Aue-Schwarzenberg
220	80	767	58	379	350	Zwickauer Land
2 792	1 027	11 420	807	4 577	5 516	Regierungsbezirk Chemnitz
829	385	6 569	318	1 581	1 985	Dresden, Stadt
57	26	445	31	193	189	Görlitz, Stadt
43	34	193	18	143	123	Hoyerswerda, Stadt
237	104	1 001	71	434	438	Bautzen
263	107	1 332	93	444	474	Meißen
144	41	462	44	268	267	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
206	76	695	59	306	308	Riesa-Großenhain
245	90	815	75	412	421	Löbau-Zittau
217	92	1 066	77	399	395	Sächsische Schweiz
251	71	1 027	85	338	335	Weißeritzkreis
234	88	990	85	368	387	Kamenz
2 726	1 114	14 595	956	4 886	5 322	Regierungsbezirk Dresden
780	356	6 074	303	1 623	2 450	Leipzig, Stadt
277	81	929	64	327	403	Delitzsch
126	47	493	31	200	223	Döbeln
257	96	1 102	70	377	524	Leipziger Land
253	87	1 002	68	347	481	Muldentalkreis
147	56	560	43	257	341	Torgau-Oschatz
1 840	723	10 160	579	3 131	4 422	Regierungsbezirk Leipzig
7 358	2 864	36 175	2 342	12 594	15 260	Sachsen

Noch: 6. Unternehmen¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
							darunter: am 31.12.2007
Chemnitz, Stadt	9 638	1	702	9	1 176	2 019	465
Plauen, Stadt	2 561	-	225	5	364	541	190
Zwickau, Stadt	3 434	6	223	3	425	711	218
Annaberg	3 375	1	445	12	561	743	283
Chemnitzer Land	5 145	-	529	7	957	1 168	343
Freiberg	4 978	1	553	25	801	1 066	341
Vogtlandkreis	7 592	6	948	6	1 441	1 622	548
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 525	3	607	23	577	809	245
Mittweida	4 773	14	525	16	899	1 057	308
Stollberg	3 367	1	384	2	634	781	193
Aue-Schwarzenberg	4 845	3	575	19	853	1 100	337
Zwickauer Land	4 472	7	494	7	928	977	251
Regierungsbezirk Chemnitz	57 705	43	6 210	134	9 616	12 594	3 722
Dresden, Stadt	19 132	6	1 136	46	2 112	3 365	1 139
Görlitz, Stadt	1 763	1	122	4	218	360	143
Hoyerswerda, Stadt	1 042	1	54	1	129	237	83
Bautzen	5 412	9	576	13	963	1 218	391
Meißen	5 923	9	566	29	1 048	1 251	385
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2 939	6	284	16	540	665	245
Riesa-Großenhain	3 670	6	338	6	614	890	231
Löbau-Zittau	4 869	5	533	13	832	1 114	369
Sächsische Schweiz	5 195	3	465	11	968	1 087	480
Weißeritzkreis	4 783	1	455	14	968	967	320
Kamenz	5 238	9	637	12	1 023	1 099	364
Regierungsbezirk Dresden	59 966	56	5 166	165	9 415	12 253	4 150
Leipzig, Stadt	18 893	2	981	94	2 179	3 470	1 023
Delitzsch	4 357	12	334	10	773	973	274
Döbeln	2 495	2	238	19	457	532	156
Leipziger Land	5 065	2	385	10	955	1 075	294
Muldentalkreis	4 854	5	413	28	972	1 021	252
Torgau-Oschatz	3 164	2	258	7	607	708	226
Regierungsbezirk Leipzig	38 828	25	2 609	168	5 943	7 779	2 225
Sachsen	156 499	124	13 985	467	24 974	32 626	10 097

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleis- tungen	

noch aktive Unternehmen

376	178	2 665	142	792	1 113	Chemnitz, Stadt
110	59	576	37	233	221	Plauen, Stadt
146	82	894	43	338	345	Zwickau, Stadt
149	47	504	47	236	347	Annaberg
233	77	926	58	403	444	Chemnitzer Land
234	94	963	81	367	452	Freiberg
398	116	1 150	96	595	666	Vogtlandkreis
160	50	485	43	229	294	Mittlerer Erzgebirgskreis
249	77	796	58	340	434	Mittweida
142	63	569	36	254	308	Stollberg
225	81	763	69	399	421	Aue-Schwarzenberg
210	79	743	51	378	347	Zwickauer Land
2 632	1 003	11 034	761	4 564	5 392	Regierungsbezirk Chemnitz
777	378	6 329	311	1 578	1 955	Dresden, Stadt
54	25	433	30	193	180	Görlitz, Stadt
39	33	183	18	143	121	Hoyerswerda, Stadt
224	100	985	69	433	431	Bautzen
248	105	1 285	89	444	464	Meißen
128	40	445	42	268	260	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
191	75	663	56	304	296	Riesa-Großenhain
234	90	786	69	412	412	Löbau-Zittau
211	90	1 018	76	398	388	Sächsische Schweiz
242	71	997	82	337	329	Weißeritzkreis
220	87	962	82	368	375	Kamenz
2 568	1 094	14 086	924	4 878	5 211	Regierungsbezirk Dresden
725	345	5 775	290	1 621	2 388	Leipzig, Stadt
243	79	886	55	325	393	Delitzsch
118	47	481	27	198	220	Döbeln
239	95	1 062	61	376	511	Leipziger Land
232	86	958	64	347	476	Muldentalkreis
134	56	535	39	257	335	Torgau-Oschatz
1 691	708	9 697	536	3 124	4 323	Regierungsbezirk Leipzig
6 891	2 805	34 817	2 221	12 566	14 926	Sachsen

7. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
							in 2005
Chemnitz, Stadt	414	0	30	0	54	88	20
Plauen, Stadt	399	-	36	1	58	84	30
Zwickau, Stadt	378	1	25	0	50	79	24
Annaberg	435	0	58	2	76	96	35
Chemnitzer Land	410	0	42	1	80	93	27
Freiberg	366	0	41	2	62	78	25
Vogtlandkreis	426	0	54	0	83	90	31
Mittlerer Erzgebirgskreis	420	0	72	3	71	96	30
Mittweida	391	1	44	1	76	87	25
Stollberg	402	0	47	0	78	92	23
Aue-Schwarzenberg	395	0	48	1	72	88	28
Zwickauer Land	370	1	42	1	80	79	21
Regierungsbezirk Chemnitz	401	0	44	1	70	87	26
Dresden, Stadt	394	0	24	1	47	69	24
Görlitz, Stadt	325	0	23	1	42	66	26
Hoyerswerda, Stadt	269	0	14	0	34	62	21
Bautzen	387	1	42	1	71	87	28
Meißen	418	1	40	2	78	87	27
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	330	1	32	2	63	75	27
Riesa-Großenhain	347	1	32	1	60	83	21
Löbau-Zittau	365	0	41	1	66	82	28
Sächsische Schweiz	395	0	36	1	77	81	36
Weißeritzkreis	413	0	39	1	87	83	28
Kamenz	370	1	45	1	74	77	26
Regierungsbezirk Dresden	380	0	33	1	63	77	26
Leipzig, Stadt	393	0	21	2	49	73	21
Delitzsch	384	1	29	1	72	86	23
Döbeln	370	0	37	3	72	77	23
Leipziger Land	364	0	28	1	71	76	21
Muldentalkreis	396	1	35	2	82	83	21
Torgau-Oschatz	358	0	30	1	72	79	25
Regierungsbezirk Leipzig	384	0	26	2	62	77	22
Sachsen	389	0	35	1	65	81	25

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2007.

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	

aktive Unternehmen

16	8	113	6	32	47	Chemnitz, Stadt
17	9	90	5	35	34	Plauen, Stadt
16	9	97	5	36	37	Zwickau, Stadt
20	6	64	6	29	43	Annaberg
19	6	73	5	31	35	Chemnitzer Land
17	7	70	6	26	32	Freiberg
23	6	64	6	32	37	Vogtlandkreis
20	6	57	6	26	34	Mittlerer Erzgebirgskreis
21	6	64	5	27	34	Mittweida
17	7	67	5	29	36	Stollberg
19	6	62	6	31	33	Aue-Schwarzenberg
18	6	61	5	30	28	Zwickauer Land
19	7	76	5	30	37	Regierungsbezirk Chemnitz
16	8	129	6	31	39	Dresden, Stadt
10	5	79	5	34	33	Görlitz, Stadt
11	8	48	4	35	30	Hoyerswerda, Stadt
16	7	68	5	30	30	Bautzen
18	7	90	6	30	32	Meißen
15	4	50	5	29	29	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
19	7	63	5	28	28	Riesa-Großenhain
18	6	59	5	30	30	Löbau-Zittau
16	7	78	6	29	29	Sächsische Schweiz
21	6	85	7	28	28	Weißeritzkreis
16	6	67	6	25	26	Kamenz
17	7	89	6	30	32	Regierungsbezirk Dresden
15	7	119	6	32	48	Leipzig, Stadt
23	7	77	5	27	33	Delitzsch
18	7	70	4	28	32	Döbeln
18	7	76	5	26	36	Leipziger Land
20	7	78	5	27	37	Muldentalkreis
16	6	60	5	28	37	Torgau-Oschatz
17	7	95	5	29	41	Regierungsbezirk Leipzig
17	7	86	6	30	36	Sachsen

Noch: 7. Unternehmen je 10 000 Einwohner¹⁾ nach Wirtschaftsabschnitten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Unternehmen insgesamt (C-K; M-O)	Davon in den					
		C	D	E	F	G	H
		Bergbau und Gewinn- nung von Steinen und Erden	Verarbei- tendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung	Bauge- werbe	Handel; Instandh. u. Rep. von Kfz u. Verbrauchs- gütern	Gast- gewerbe
							darunter: am 31.12.2007
Chemnitz, Stadt	394	0	29	0	48	83	19
Plauen, Stadt	379	-	33	1	54	80	28
Zwickau, Stadt	359	1	23	0	44	74	23
Annaberg	414	0	55	1	69	91	35
Chemnitzer Land	391	-	40	1	73	89	26
Freiberg	352	0	39	2	57	75	24
Vogtlandkreis	408	0	51	0	77	87	29
Mittlerer Erzgebirgskreis	407	0	70	3	67	93	28
Mittweida	373	1	41	1	70	83	24
Stollberg	386	0	44	0	73	89	22
Aue-Schwarzenberg	381	0	45	1	67	86	26
Zwickauer Land	356	1	39	1	74	78	20
Regierungsbezirk Chemnitz	384	0	41	1	64	84	25
Dresden, Stadt	376	0	22	1	42	66	22
Görlitz, Stadt	311	0	22	1	39	64	25
Hoyerswerda, Stadt	258	0	13	0	32	59	21
Bautzen	370	1	39	1	66	83	27
Meißen	400	1	38	2	71	84	26
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	315	1	30	2	58	71	26
Riesa-Großenhain	331	1	30	1	55	80	21
Löbau-Zittau	351	0	38	1	60	80	27
Sächsische Schweiz	379	0	34	1	71	79	35
Weißeritzkreis	396	0	38	1	80	80	27
Kamenz	356	1	43	1	70	75	25
Regierungsbezirk Dresden	364	0	31	1	57	74	25
Leipzig, Stadt	370	0	19	2	43	68	20
Delitzsch	360	1	28	1	64	80	23
Döbeln	354	0	34	3	65	75	22
Leipziger Land	348	0	26	1	66	74	20
Muldentalkreis	376	0	32	2	75	79	20
Torgau-Oschatz	339	0	28	1	65	76	24
Regierungsbezirk Leipzig	363	0	24	2	56	73	21
Sachsen	371	0	33	1	59	77	24

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2007.

Wirtschaftsabschnitten						Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land
I	J	K	M	N	O	
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermiet. bewegl. Sachen, Erbring. v. wirtsch. DL	Erziehung und Unterricht	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	Erbringung von sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	

noch aktive Unternehmen

15	7	109	6	32	46	Chemnitz, Stadt
16	9	85	5	34	33	Plauen, Stadt
15	9	93	4	35	36	Zwickau, Stadt
18	6	62	6	29	43	Annaberg
18	6	70	4	31	34	Chemnitzer Land
17	7	68	6	26	32	Freiberg
21	6	62	5	32	36	Vogtlandkreis
18	6	56	5	26	34	Mittlerer Erzgebirgskreis
19	6	62	5	27	34	Mittweida
16	7	65	4	29	35	Stollberg
18	6	60	5	31	33	Aue-Schwarzenberg
17	6	59	4	30	28	Zwickauer Land
18	7	73	5	30	36	Regierungsbezirk Chemnitz
15	7	125	6	31	38	Dresden, Stadt
10	4	76	5	34	32	Görlitz, Stadt
10	8	45	4	35	30	Hoyerswerda, Stadt
15	7	67	5	30	29	Bautzen
17	7	87	6	30	31	Meißen
14	4	48	5	29	28	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
17	7	60	5	27	27	Riesa-Großenhain
17	6	57	5	30	30	Löbau-Zittau
15	7	74	6	29	28	Sächsische Schweiz
20	6	83	7	28	27	Weißeritzkreis
15	6	65	6	25	26	Kamenz
16	7	85	6	30	32	Regierungsbezirk Dresden
14	7	113	6	32	47	Leipzig, Stadt
20	7	73	5	27	32	Delitzsch
17	7	68	4	28	31	Döbeln
16	7	73	4	26	35	Leipziger Land
18	7	74	5	27	37	Muldentalkreis
14	6	57	4	28	36	Torgau-Oschatz
16	7	91	5	29	40	Regierungsbezirk Leipzig
16	7	82	5	30	35	Sachsen

8. Betriebe¹⁾, Beschäftigte und Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter²⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe insgesamt (C-K; M-O)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2005	Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter
in 2005 aktive Betriebe			
Chemnitz, Stadt	11 191	90 052	616
Plauen, Stadt	3 047	21 717	601
Zwickau, Stadt	4 132	41 784	576
Annaberg	3 819	22 734	609
Chemnitzer Land	5 894	37 608	601
Freiberg	5 683	37 940	529
Vogtlandkreis	8 607	46 708	620
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 913	20 301	590
Mittweida	5 407	31 431	559
Stollberg	3 767	20 351	569
Aue-Schwarzenberg	5 446	31 481	565
Zwickauer Land	5 023	24 284	529
Regierungsbezirk Chemnitz	65 929	426 391	583
Dresden, Stadt	21 983	182 567	551
Görlitz, Stadt	2 098	15 499	507
Hoyerswerda, Stadt	1 277	9 500	442
Bautzen	6 241	38 795	557
Meißen	6 759	41 142	599
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 372	18 145	468
Riesa-Großenhain	4 221	29 085	501
Löbau-Zittau	5 550	31 100	545
Sächsische Schweiz	5 983	30 247	583
Weißeritzkreis	5 389	28 469	574
Kamenz	5 920	37 346	519
Regierungsbezirk Dresden	68 793	461 895	545
Leipzig, Stadt	22 261	178 841	560
Delitzsch	5 229	30 772	554
Döbeln	2 872	18 070	542
Leipziger Land	5 814	30 649	521
Muldentalkreis	5 573	27 799	552
Torgau-Oschatz	3 651	20 907	504
Regierungsbezirk Leipzig	45 400	307 038	547
Sachsen	180 122	1 195 324	559

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

2) Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2007.

Noch: 8. Betriebe¹⁾, Beschäftigte und Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter²⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Betriebe insgesamt (C-K; M-O)	Sozialversiche- rungspflichtig Beschäftigte 2005	Betriebe je 10 000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter
darunter:			
am 31.12.2007 noch aktive Betriebe			
Chemnitz, Stadt	10 641	89 012	585
Plauen, Stadt	2 893	21 242	571
Zwickau, Stadt	3 916	41 345	546
Annaberg	3 640	22 191	580
Chemnitzer Land	5 616	37 217	573
Freiberg	5 462	37 580	508
Vogtlandkreis	8 226	45 631	593
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 780	19 875	570
Mittweida	5 156	30 938	534
Stollberg	3 620	20 031	546
Aue-Schwarzenberg	5 242	31 074	544
Zwickauer Land	4 828	23 752	508
Regierungsbezirk Chemnitz	63 020	419 888	557
Dresden, Stadt	20 994	180 054	526
Görlitz, Stadt	2 005	15 362	485
Hoyerswerda, Stadt	1 218	9 355	422
Bautzen	5 972	38 096	533
Meißen	6 459	40 287	572
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	3 213	17 647	446
Riesa-Großenhain	4 014	28 539	476
Löbau-Zittau	5 324	30 497	522
Sächsische Schweiz	5 734	29 151	559
Weißeritzkreis	5 171	27 940	551
Kamenz	5 695	36 709	499
Regierungsbezirk Dresden	65 799	453 637	521
Leipzig, Stadt	21 022	175 741	529
Delitzsch	4 910	30 091	520
Döbeln	2 745	17 717	518
Leipziger Land	5 559	29 886	498
Muldentalkreis	5 288	27 250	523
Torgau-Oschatz	3 463	20 389	478
Regierungsbezirk Leipzig	42 987	301 074	518
Sachsen	171 806	1 174 599	533

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

2) Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Die Berechnung erfolgte auf Basis vorläufiger Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2007.

Abb. 1 Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

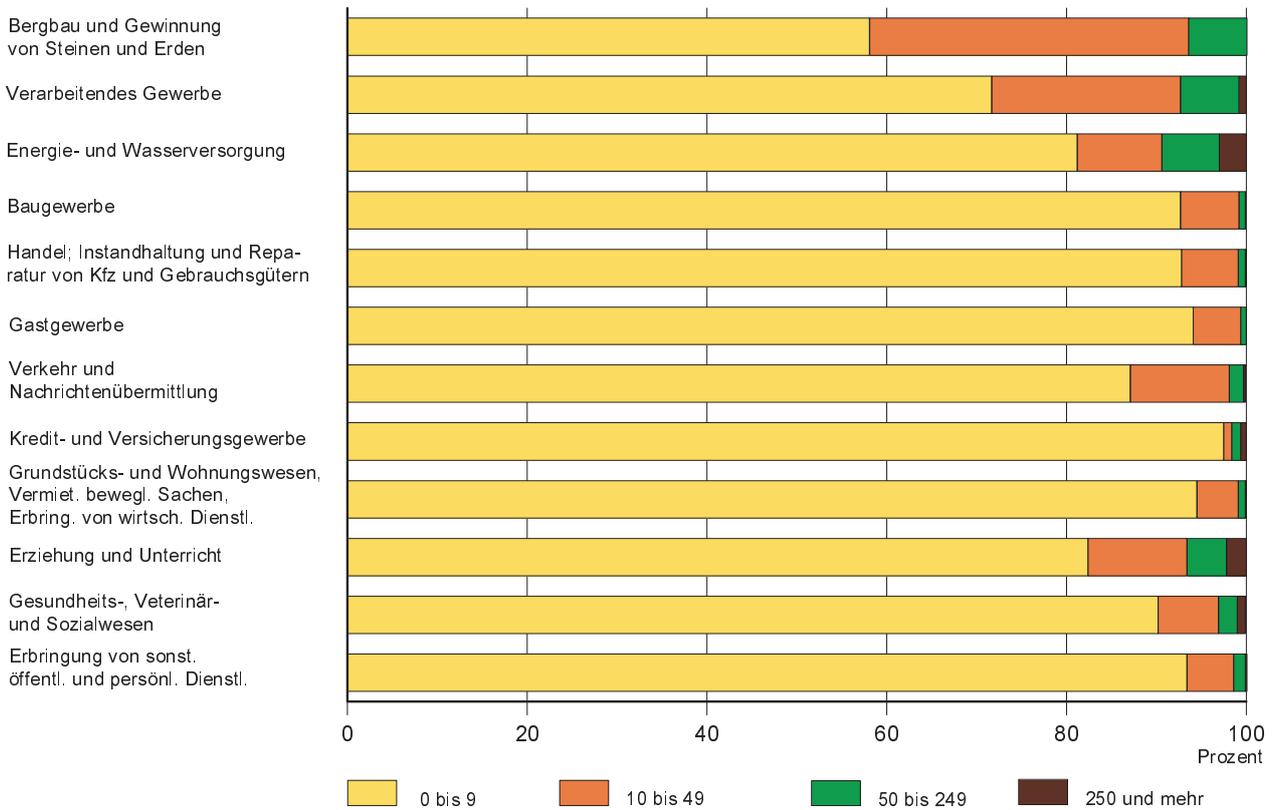
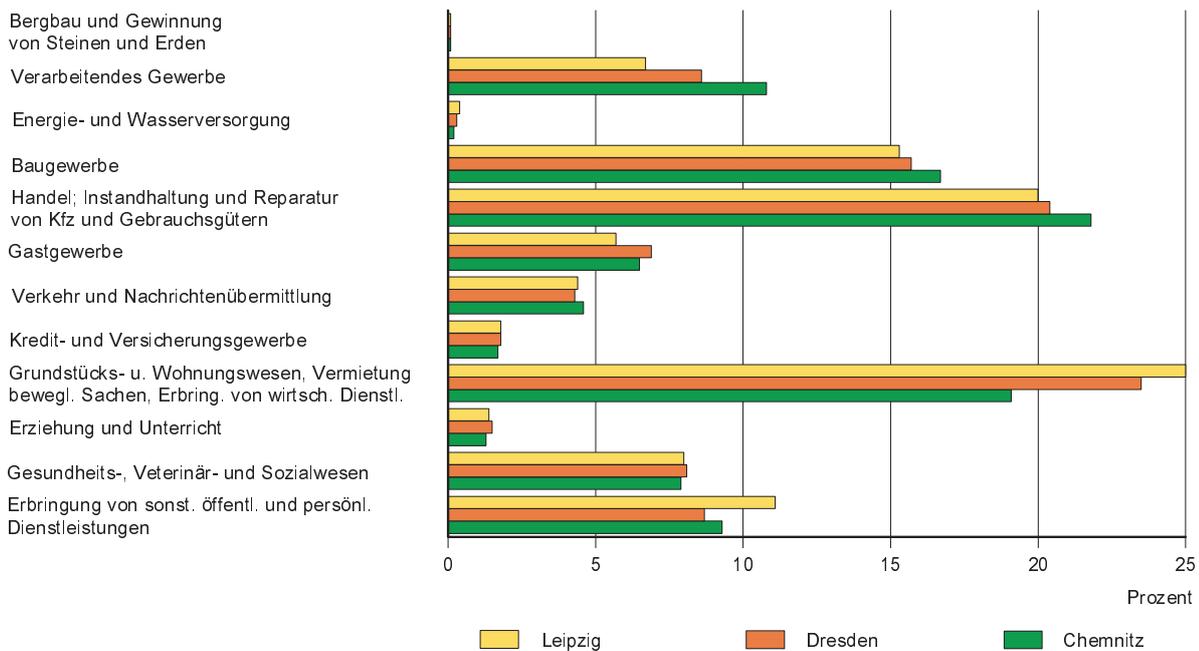


Abb. 2 Unternehmen¹⁾ nach Regierungsbezirken und Wirtschaftsabschnitten



1) am 31. Dezember 2007 im Unternehmensregister noch aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

Abb. 3 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten

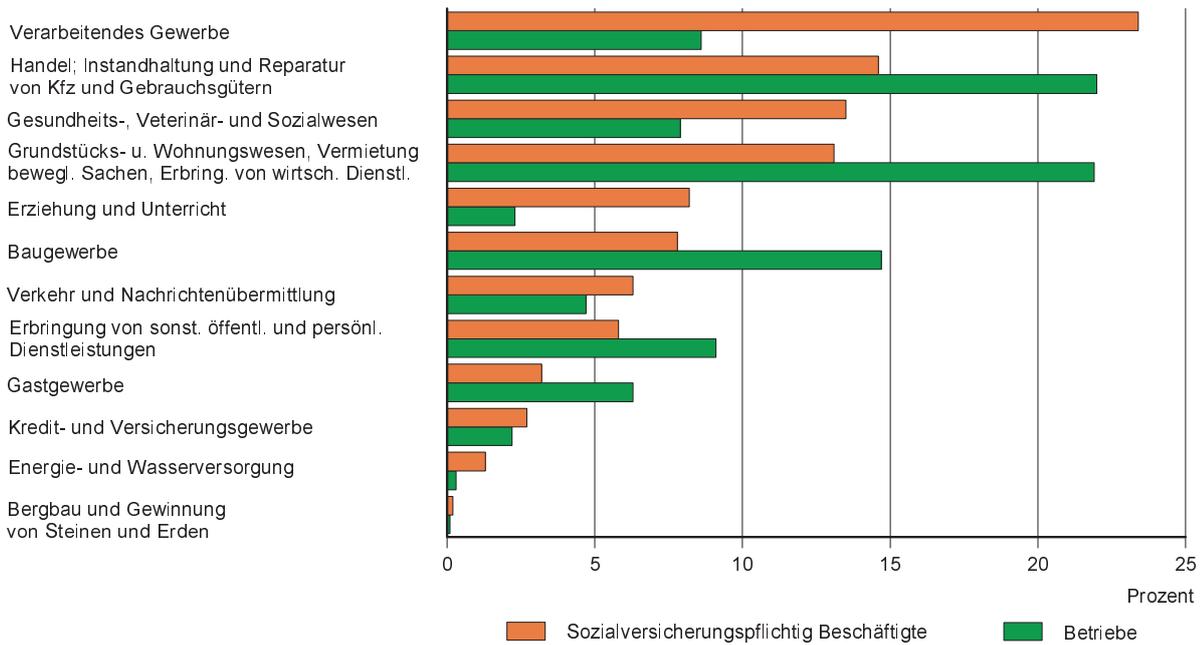
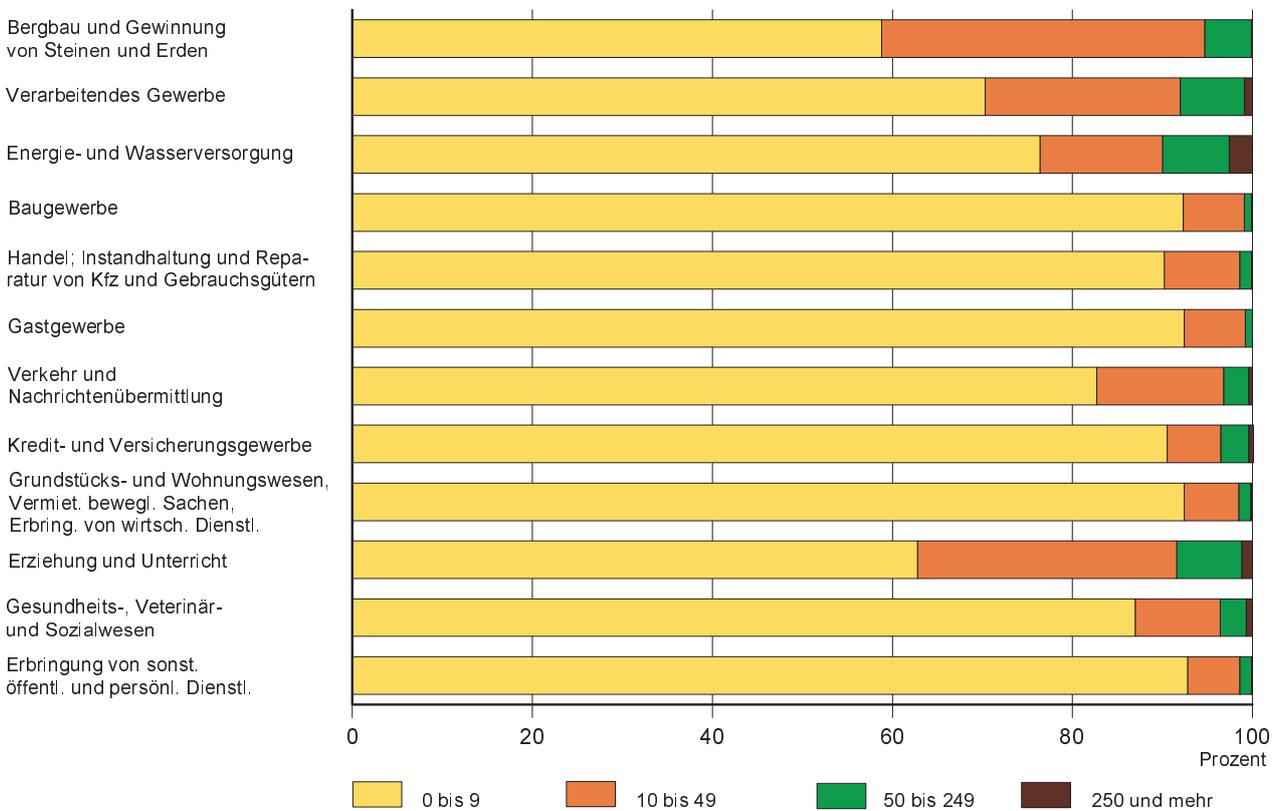
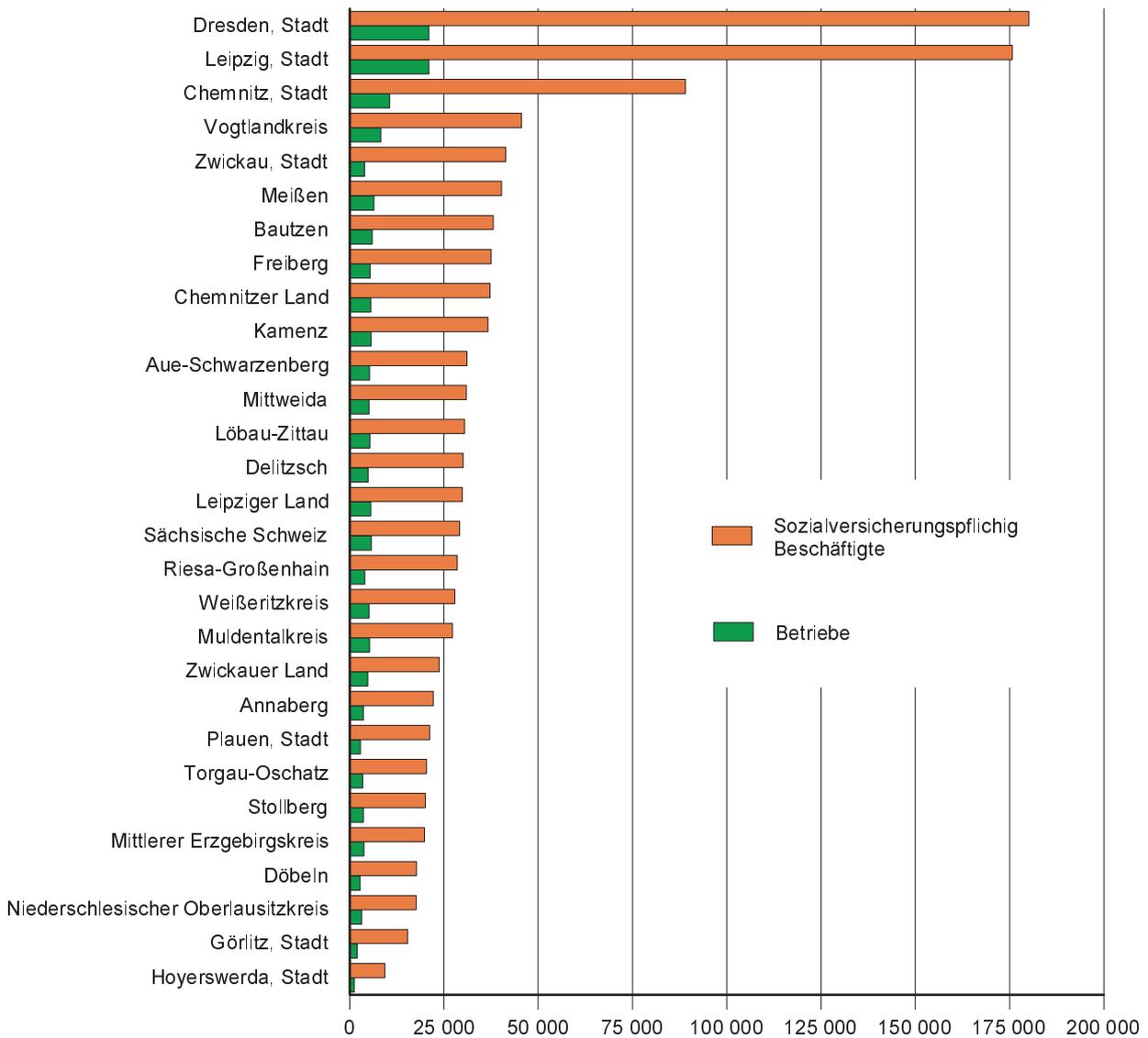


Abb. 4 Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten



1) am 31. Dezember 2007 im Unternehmensregister noch aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

Abb. 5 Betriebe¹⁾ und ihre sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



1) am 31. Dezember 2007 im Unternehmensregister noch aktive Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und aktive Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

Definitionen

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen und Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden in ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde werden in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens zu einem der übrigen Quartals-Stichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Ergebnisse zu geringfügig Beschäftigten werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und sonstigen Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

Organschaft, Organträger und Organgesellschaft

Eine Organschaft setzt sich aus einem Organträger und mindestens einer Organgesellschaft zusammen. Da letztere nach dem Gesamtbild der Organschaft in ein anderes Unternehmen, dem Organträger, eingegliedert ist, erscheint sie zwar rechtlich, jedoch nicht wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch selbstständig. Die Organschaft wird umsatzsteuerrechtlich als eine Einheit betrachtet. Aus Sicht der amtlichen Statistik handelt es sich dabei um jeweils rechtlich selbstständige Unternehmen, den Organträger sowie Organgesellschaften.

Wirtschaftssystematische Zuordnung

Die branchenbezogene Einordnung von Unternehmen und Betrieben des Unternehmensregisters basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

Regionale Gliederung

Der regionalen Gliederung liegt der Gebietsstand 31. Dezember 2007 zugrunde.